

Besuchsdienst «va bene» | Kurzbericht 6

Die Fachstelle für Altersfragen führt im Auftrag der Trägerinstitutionen die Vermittlungsstelle des Besuchsdienstes «va bene». Dieser Bericht beschreibt die Entwicklungen im Besuchsdienst «va bene» von Mai bis September 2023. Die statistischen Angaben zur Vermittlungsarbeit umfassen das 2. und 3. Quartal 2023. Auch werden die durchgeführten und geplanten Aktivitäten beschrieben und die Zahlen der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

1. Vermittlungsarbeit

Vier neue Besuchsmandate vermittelt

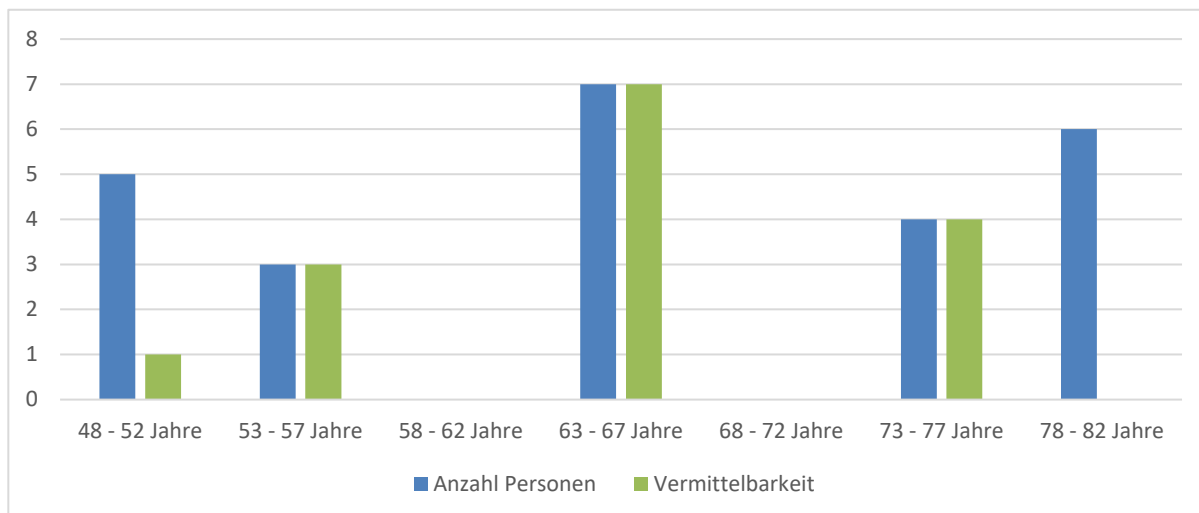
Im 2. und 3. Quartal konnten vier neue Mandate vermittelt werden. Bei zwei Mandaten (beides Männer) steht eine dementielle Entwicklung im Vordergrund. Beide Senioren gehen mit ihrem/r freiwilligen Besucher/in spazieren. Die beiden Tandems sind sehr gut gestartet. Eine jüngere Seniorin hat aufgrund einer Erkrankung kaum mehr die Möglichkeit, alleine das Haus zu verlassen. Dieses Tandem trifft sich wöchentlich und verbringt die Zeit meist in einem Café. Das letzte Tandem wurde in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe gestartet. Es handelt sich um einen jüngeren Mann im erwerbsfähigen Alter, der an einer Demenz erkrankt ist. Dieses Tandem ist sehr anspruchsvoll. Ein freiwilliger und Demenz erfahrener Besucher hat sich bereit erklärt, den Besuchsdienst zu übernehmen. Dieses Tandem verbringt viel Zeit in der Natur. Zwischen Mai und September 2023 sind keine Anfragen aus umliegenden Gemeinden eingegangen.

Gründe für die Auflösung von Besuchsmandaten

Im 2. und 3. Quartal wurden drei Tandems beendet. Bei einem Tandem musste die freiwillige Besucherin das Mandat aus beruflichen Gründen auflösen. Fast zeitgleich musste diese Seniorin ins APZ Breiti eintreten. Aufgrund des schlechten Gesundheitszustandes der Seniorin wurde keine neue freiwillige Besucherin mehr aufgeboten. Eine weitere Seniorin hat Bassersdorf verlassen und ist zu ihrem Sohn in den Kanton Aargau gezogen. Dieses Tandem wurde offiziell beendet, dennoch hat die freiwillige Besucherin die Seniorin schon mehrmals an ihrem neuen Wohnort besucht. Das dritte Tandem musste aufgrund gesundheitlicher Probleme der freiwilligen Besucherin beendet werden. Es wird nun mit der Tochter abgeklärt, ob ein neues Tandem gewünscht wird.

Freiwillige Besucher/innen nach Altersklassen

Derzeit stehen ein paar freiwillige Besucher/innen aus gesundheitlichen Gründen nicht für ein Mandat zur Verfügung. Diese Beobachtung nahmen wir zum Anlass, die Altersstruktur der freiwilligen Besucher/innen zu beleuchten. Die Altersstruktur und die Vermittelbarkeit ergibt folgendes Bild:



Die Altersklasse 63 bis 77 Jahre ist mit 11 Personen am stärksten vertreten. Diese freiwilligen Besucher/innen können flexibel eingesetzt werden und erfreuen sich meist einer guten Gesundheit.

Die jüngeren freiwilligen Besucher/innen der Altersklasse 48 bis 62 Jahre sind mit 8 Personen gut vertreten. Allerdings können derzeit nur gerade die Hälfte für ein aktives Mandat eingesetzt werden. Bei vier Personen gestaltet sich die Vermittlung schwierig, weil sie noch voll berufstätig sind. Dass vier freiwillige Besucher/innen dieser Altersklasse dennoch für die Besuchsdienstarbeit zur Verfügung stehen, spricht für das Konzept von «va bene», dass sinnstiftende Beschäftigung im Rahmen einer sorgenden Gemeinschaft fördert sowie die guten fachlichen Standards der Freiwilligenarbeit (Einführungskurs, fachliche Begleitung, Austausch).

Die Personen der Altersklasse 78 bis 82 Jahre sind alle hoch motiviert und sehr am Wohl älterer Menschen interessiert. Leider sind alle mehr oder weniger stark gesundheitlich eingeschränkt. Tandems können dann gebildet werden, wenn die Bedürfnisse der freiwilligen Besucher/innen genügend berücksichtigt werden können.

Diese Reflexion der freiwilligen Besucher/innen nach Altersklassen macht deutlich, dass bereits vor der Pensionierung Menschen für Besuchsdienstarbeit gewonnen werden können. Es wäre wichtig die Bevölkerung kurz vor oder nach der Pensionierung durch geeignete Veranstaltungen für die Freiwilligenarbeit zu gewinnen.

Stand der aktuellen Besuchsmandate

Aktuell sind 17 Besuchsmandate aktiv. 10 Seniorinnen und 7 Senioren nutzen das Angebot und freuen sich über die regelmässigen Besuche der freiwilligen Besucher/innen. Derzeit stehen 12 freiwillige Besucherinnen und 4 freiwillige Besucher im Einsatz. Sie haben im 2. und 3. Quartal 2023 insgesamt 471 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. In der Berichtsperiode fanden 244 Kontakte (234 Besuche, 10 Telefonate) statt. Eine detaillierte Übersicht (Anzahl Stunden pro Mandat) ist bei der Vermittlungsstelle erhältlich.

Der zeitliche Aufwand für die Vermittlungsarbeit, die Organisation der Erfa-Treffen, Weiterbildung und Dankesanslässen vor Ort, die Teilnahme am kantonalen Erfa-Treffen der Vermittlungsstellen und

am kantonalen Besuchsdiensttreffen betrug 95 Stunden. Hinzu kommen 12 Stunden, die die neue Vermittlerin geleistet hat. Sie hat bereits drei Mandate begleitet und am Erfa-Treffen teilgenommen.

2. Anlässe und Aktivitäten

Neubesetzung der Vermittlungsstelle geglückt

Nachdem die bisherige Vermittlerin aus gesundheitlichen Gründen ihr Arbeitspensum reduzieren musste und den Fokus ihrer Arbeit auf die freiwillige Altersberatung / Pflegekoordination legen wollte, war es unumgänglich, die Vermittlungsstelle neu besetzt werden. Wunschgemäss konnte Linda Mogenicato als neue Leiterin der Vermittlungsstelle per 1. September 2023 angestellt werden. Linda Mogenicato ist in Bassersdorf aufgewachsen, verheiratet und Mutter von zwei Kindern und verfügt über viele Kontakte im Dorf. Sie hat im Frühling 2019 den Einführungskurs «va bene» und nahm regelmässig an den Informationstreffen und den Weiterbildungen für die freiwilligen Besucher/innen teil. Sie fühlt sich der Idee der sorgenden Gemeinschaft verbunden und bringt mehrjährige Erfahrungen in der Alters- und Freiwilligenarbeit mit. So leitet sie z.B. seit 2017 den Spieltreff für italienisch Sprechende im Franziskuszentrum. Sie wird derzeit der Altersbeauftragten und der bisherigen Vermittlerin sorgfältig in ihre Aufgaben eingeführt und fachlich begleitet. Linda Mogenicato ist jeweils am Mittwoch- und Freitagvormittag anwesend.

Umgang mit Demenz in der Freiwilligenarbeit praxisnah thematisieren

In Ergänzung zum Themenjahr Demenz der Arbeitsgruppe «Gemeinsam bis ins Hohe Alter» organisierte der Besuchsdienst «va bene» am 13. Juni 2023 eine Weiterbildung zum Thema «Demenz in der Freiwilligenarbeit». Der Anlass war gut besucht und es konnten auch Freiwillige anderer Besuchs- und Begleitdienste teilnehmen. Als Referentin konnte Cristina De Biasio Marinello gewonnen werden, die in der Stiftung Sonnweid Freiwillige ausbildet. Sie verfügt über ein grosses Wissen und gestaltete den Vormittag informativ, abwechslungsreich, interessant und praxisnah. Die Kosten wurden von Alzheimer Zürich und der Stiftung Sonnweid getragen.

Spielräume für den Besuchsdienst ausloten

Am 6. September 2023 fand die zweite kantonale Weiterbildung statt. Die Vermittlungsstelle und 8 freiwillige Besucher/innen besuchten den Anlass. Dabei wurde das Thema "Spielräume im Besuchsdienst" aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Der Anlass war sehr motivierend. Die Referenten/innen regte zum aktiven Tun und Spielen an und zeigten auch auf, wie sich das Spielen die Besuchsarbeit einbauen lässt. Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmer/innen in verschiedenen Workshops eintragen. Die Besuchsdiensttagung war ein voller Erfolg. Am der nächsten Durchführung am 14. November wird Linda Mogenicato mit 6 freiwilligen Besucher/innen teilnehmen.

Erfa-Treffen unter besonderen Umständen

Aufgrund der Erkrankung und des Spitalaufenthalts der Vermittlerin wurde im 2. Quartal kein Erfa-Treffen durchgeführt. Die Begleitung der freiwilligen Besucher/innen war durch die Altersbeauftragte jederzeit gewährleistet. Während der Berichtsperiode fand auch kein kantonales Erfa-Treffen der Vermittlungsstellen statt.

Ein etwas aussergewöhnlicher Abend stellte das Erfa-Treffen am 28. September 2023 dar. Unter der Anwesenheit von zwei Vertreterinnen des Trägerausschusses fand die Stabsübergabe an die neue Vermittlerin Linda Mogenicato statt. Die Anwesenden wurden dabei von Selina Stampfli über den Umgang mit der Personalsituation, die zukunftsorientierte Ausrichtung des Besuchsdienstes und über die

Reorganisation der Verwaltung in der Abteilung Gesellschaft informiert. Linda Mogicato stellte sich als neue Vermittlerin vor. Die Altersbeauftragte informierte über aktuelle Aktivitäten in der Altersarbeit. Und der ausserordentliche Einsatz der bisherigen Vermittlerin, Marianne Zwinger, wurde gewürdigt und unter warmen Applaus verdankt. Ein geselliger Apéro rundete den Abend ab.

Wertschätzende Geschenke für die Freiwilligen durch Dritte

Die Freiwilligenarbeit im Bereich der "caring communities" wird wahrgenommen und erfährt Anerkennung. Beispielsweise lud das Huber Baugeschäft alle Freiwilligen der Gemeinde Bassersdorf zu einem Zoo-Besuch ein. Ebenso stellte die Abteilung Bildung und Kultur den freiwilligen Besucher/innen von «va bene» kurzfristig kostenlose Tickets für ein Polittheater zur Verfügung. Dieses Angebote wurde von den freiwilligen Besucher/innen gerne angenommen und geschätzt.

3. Ausblick

Kantonale Besuchsdienst-Tagung 2023

Die 3. Durchführung der kantonalen Besuchsdiensttagung 2023 findet am 14. November statt. Aus Bassersdorf werden 6 freiwillige Besucher/innen und Linda Mogicato teilnehmen.

Festlicher Jahresabschluss am 5. Dezember 2023

Am Dienstag, 5. Dezember findet von 18.00 bis 21.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus das Dankessen statt. Geplant wird ein festlicher Jahresausklang mit musikalischem Auftakt, einem Jahresrückblick bei geselligem Beisammensein anlässlich eines Spaghettata.

Weiterbildung der Besuchs- und Besuchsdienste Bassersdorf im April 2024

Vertreter/innen der Besuchs- und Begleitdienste Bassersdorf (katholische Pfarrei, reformierte Kirche Breite, Besuchsdienst «va bene», Alters- und Pflegezentrum Breiti) planen eine gemeinsame Weiterbildung für ihre rund 50 Freiwilligen. Der Anlass soll am 23. oder 25. April 2024 am Vormittag stattfinden. Die Firma Hirncoach wurde angefragt für ein lustvolles Referat mit aktivierenden Übungen zum Thema «geistige Fitness stärken».

Informationsabend und Einführungskurs in Planung

Der nächste Informationsabend zum Besuchsdienst «va bene» soll am 4. oder 9. Juli 2024 durchgeführt werden. Dr. Robert Sempach wird in seinem Impulsreferat über die Entstehung von «Caring Communities» berichten. Er hat den Aufbau des gleichnamigen Netzwerks von der ersten Stunde an mitgestaltet. Er berichtet über aktuelle Entwicklungen, zeigt interessante Modell von «Caring Communities» in anderen Gemeinden auf und geht auf förderliche Rahmenbedingungen ein. Im zweiten Teil des Abends stellt Cornelia Hochuli, die Vertreterin der reformierten Kirche Kanton Zürich das Konzept der Besuchsdienste «va bene» und die Inhalte des Einführungskurses vor. Unter Einzug von freiwilligen Besucher/innen und Vertreter/innen der Trägerschaft soll der Besuchsdienst «va bene» Bassersdorf präsentiert werden. Der Einführungskurs mit 6 Kursabenden startet dann Ende August starten und dauert bis Ende September.

Sommerfest für Freiwillige am 5. Juli 2024

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Nachbarschaftshilfe plant Marlis Siegrist am Freitag, 5. Juli 2024 ein schönes Sommerfest auf dem Vorplatz des katholischen Pfarreizentrums durchzuführen. Die Freiwilligen von «va bene» sind zu diesem Anlass eingeladen. Der Besuchsdienst «va bene» darf im Sommer 2024 bereits sein 5jähriges Bestehen feiern.

4. Strategische Themen

Neues Datenschutzgesetz per 1. September 2023

Per 1. September 2023 ist das neue Datenschutzgesetz in Kraft getreten. Es verpflichtet Vereine und öffentliche Stellen zu einem achtsamen Umgang mit Personendaten und verlangt, dass die Verantwortlichkeiten und Regelungen in einem entsprechenden Konzept festgehalten werden. Im Fragebogen der freiwilligen Besucher/innen und der Senioren/innen erklären sich diese mit ihrer Unterschrift damit einverstanden, dass Ihre Daten elektronisch erfasst ihr Name zur Vermittlung weitergegeben werden darf. Die Autorinnen schlagen vor, die gesetzlichen Anforderungen zu prüfen und dem Trägersausschuss bis zur nächsten Sitzung ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Schutzkonzept der reformierten Kirche Kanton Zürich

Die reformierte Kirche Kanton Zürich informierte am Austauschtreffen der Vermittlungsstellen über das neue Schutzkonzept. Um Missbrauchsfällen und Übergriffen im kirchlichen Kontext vorzubeugen und den respektvollen Umgang, die körperliche, psychische, sexuelle und spirituelle Integrität der verschiedenen Menschen zu schützen, die kirchlichen Dienste beanspruchen, wurden alle Mitarbeitenden der Kirche zum Schutzkonzept geschult und aufgefordert einen Privat- oder Sonderprivatauszug beizubringen, der ihnen einen guten Leumund und die Freiheit von Straftagen attestieren. Das Schutzkonzept gilt auch für alle Freiwilligen, die im kirchlichen Kontext aktiv sind. Einerseits dient dies ihrem eigenen Schutz sowie dem Schutz ihrer Pflichtbefohlenen und kann als Qualitätsmerkmal der Freiwilligenarbeit verstanden werden. Andererseits besteht aber auch das Risiko, dass sich bewährte Freiwillige oder interessierte Personen vor den Kopf gestossen fühlen und die Beibringung eines Privat- bzw. Sonderprivatauszugs als Misstrauensvotum auffassen könnten. Der Antrag für einen Privatauszug beim EJPD hat persönlich zu erfolgen gegen Vorlegen einer Ausweiskopie und Unterschrift. Die Kosten betragen CHF 17.00 pro Auszug.

Die Autorinnen sprechen sich dafür aus, das Schutzkonzept der reformierten Kirche Kanton Zürich zum Anlass zu nehmen, das Konzept «va bene» Bassersdorf und die Arbeitsinstrumenten bis zur nächsten Trägerschutzsitzung zu prüfen und nötigenfalls mit zusätzlichen Aussagen zum Schutz vor Grenzverletzungen zu ergänzen. Die Einführung des Schutzkonzepts analog der reformierten Kirche Kanton Zürich ist mit einer entsprechenden Schulung für die freiwilligen Besucher/innen zu verbinden.

Erweiterung der Trägerschaft auf umliegende Gemeinden

Vertreterinnen der reformierten Gemeinde Breite signalisierten für die Gemeinde Nürensdorf ein Versorgungsdefizit in der freiwilligen Altersberatung und in der Besuchsdienstarbeit. Auch das Nüerinetz äussert weiterhin den Bedarf an Besuchsmandaten für die Gemeinde Nürensdorf und zeigt sich an einer Zusammenarbeit interessiert, jedoch unter der Voraussetzung, dass sich auch die politische Gemeinde Nürensdorf ideell und finanziell an den Mehrkosten beteiligt. Die Gemeinde Nürensdorf hat leider nicht auf die offizielle Anfrage der Gemeinde Bassersdorf reagiert. Per 31. Oktober ist keine Interessensbekundung der Gemeinde Nürensdorf eingegangen.

Verfasserinnen: Esther Diethelm / Marianne Zwinger / Linda Mogicato

Bassersdorf, 9. November 2023